



Mit Vertrauen in die Zukunft

Nachhaltigkeitsbericht 2023

AVENA

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Stiftungsratspräsidentin	3	Umsetzung	9
Einleitung	4	Umsetzung im Anlageprozess	9
Weshalb Nachhaltigkeit wichtig ist	4	Massnahmen innerhalb der Stiftung (ohne Anlagen)	9
Organisation der Stiftung	4	Umwelt	9
Stiftungsrat	4	Soziales	9
Administrativer Verwalter	4	Governance	9
Experte	4	ESG-Indikatoren	10
Vermögensverwalter	5	Aktives Aktionärsengagement	10
Revisionsstelle	5	Stimmrechtsausübung	10
Weitere Beauftragte	6	Engagement (Aktionärsdialog)	10
Nachhaltigkeitsstrategie	6	ESG-Indikatoren für Aktien und Anleihen	10
Rückblick	6	Aktien und Unternehmensanleihen	10
Grundsätze	7	Staatsanleihen	10
Wertpapieranlagen	7	Indirekte Immobilienanlagen in CHF: Scope 1	11
Immobilienanlagen	7	Direkte Immobilienanlagen in CHF: Scope 1	11
Entwicklungen	8	Schlussbemerkungen	11



Vorwort

der Stiftungsratspräsidentin

Sie lesen den ersten Nachhaltigkeitsbericht von AVENA. Er präsentiert eine Momentaufnahme von Ende 2023 über einen Prozess, der bereits lange vorher lanciert wurde. Denn die Stiftung hat eine langfristige Mission, genauso wie die Vorsorge an sich. Zu unseren obersten Prioritäten gehört es, Ihr Vertrauen zu verdienen. Aus diesem Grund orientieren wir uns an einem transparenten, effektiven und effizienten Ansatz, sowohl in finanzieller Hinsicht als auch in Sachen Nachhaltigkeit.

Das Umfeld verändert sich, und wir verändern uns mit ihm. Seit der Einführung gesamtschweizerischer Standards sind Vorsorgedaten, die heute eine zentrale Rolle spielen, für alle Beteiligten einfach zugänglich. Dieser Bericht zeigt Ihnen auf, wie und weshalb wir bei der Verwaltung Ihrer Vorsorgegelder den Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG) einen hohen Stellenwert einräumen.

Es schien uns wichtig, einen einleitenden Überblick zu geben: über die Grundzüge der AVENA sowie über die Organisation der Stiftung, für die wir derzeit zuständig sind, aber auch über die externen Organe und Partner, die bestätigen, dass wir die gesetzlichen, statutarischen und reglementa-

rischen Bestimmungen zur beruflichen Vorsorge einhalten. In einem zweiten Teil erfahren Sie etwas über die Strategie, die in Absprache mit unserem Vermögensverwalter festgelegt wurde. Sie berücksichtigt die Nachhaltigkeit auf der Grundlage eines Rasters mit klaren Prinzipien, die sich jedoch aufgrund des steten Wandels im Bereich der Nachhaltigkeit laufend weiterentwickeln werden. Schliesslich lernen Sie die von unabhängigen Evaluationsstellen bereitgestellten ESG-Indikatoren kennen.

Die auf diesen Seiten vorgestellten Massnahmen sind Antworten auf Herausforderungen, die Sie heute genauso betreffen wie die Versicherten von morgen. Denn AVENA muss den Bedürfnissen sowohl der heutigen als auch der künftigen Generationen gerecht werden. Entsprechend werden die Abläufe in der Stiftung angepasst. Sie erhalten damit auf neue Art Zugang zu Ihrer Vorsorgeeinrichtung, den Angaben über Ihre Guthaben und Ihre Situation. Unsere Teams können sich dank der fortschreitenden Digitalisierung auf Aufgaben konzentrieren, die für Sie als angeschlossene Unternehmen oder versicherte Personen einen Mehrwert darstellen.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Catherine Vogt



Einleitung

Weshalb Nachhaltigkeit wichtig ist

AVENA Fondation BCV 2e pilier bezweckt die Organisation und Durchführung der beruflichen Vorsorge mit dem Ziel, die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod für die Mitarbeitenden von Unternehmen und Gesellschaften sowie für Selbständigerwerbende abzusichern.

In Übereinstimmung mit dem Auftrag und der treuhänderischen Pflicht der Stiftung werden Anlagen unter Beachtung der folgenden Grundsätze getätigt:

- > Langfristige Ausrichtung und Performance: Erwirtschaften einer attraktiven Kapitalrendite
- > ESG: Proaktive Berücksichtigung der Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG)
- > Transparenz und Effizienz: Langfristige Sicherung der Mitgliedschaft und des Vertrauens der Versicherten und der angeschlossenen Unternehmen – durch eine transparente, effektive und effiziente Verwaltung sowohl in finanzieller Hinsicht als auch in Sachen Nachhaltigkeit.

Organisation der Stiftung

| Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist das oberste Organ der Stiftung. Er besteht aus je sechs Vertreterinnen und Vertretern der Arbeitgeber- und der Arbeitnehmerseite, die alle Mitglied der Stiftung sind. Die Stiftungsratsmitglieder werden für eine Amtszeit von vier Jahren gewählt. Bei einem Austritt aus der Stiftung endet auch ihr Amt im Stiftungsrat.

Der Stiftungsrat setzt die folgenden ständigen Kommissionen ein: Immobilienkommission, Anlagekommission, Ethik- und Strategiekommission, Prüfungskommission, Marketing- und Kommunikationskommission. Die Kommissionen treffen sich in der Regel viermal jährlich vor den vier Sitzungen des Stiftungsrats.

Der Stiftungsrat nimmt die Aufsicht über die an Beauftragte delegierten Tätigkeiten wahr und sorgt dafür, dass keine Interessenkonflikte entstehen.

| Administrativer Verwalter

Der administrative Verwalter ist zuständig für die operative Verwaltung der Stiftung: Er organisiert, leitet und gewährleistet die administrative, technische und buchhalterische Verwaltung der Stiftung.

Der administrative Verwalter berichtet dem Stiftungsrat bei jeder Stiftungsratssitzung über seine Tätigkeit, koordiniert die Tätigkeiten der Organe und Beauftragten der Stiftung und stellt die Kommunikation mit den Behörden sicher.

Die gesamte administrative Verwaltung wurde an die Banque Cantonale Vaudoise delegiert.

| Experte

Der Experte für berufliche Vorsorge ist verantwortlich für die Bewertung der Rückstellungen, die zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken notwendig sind. Zudem prüft er gemäss Artikel 52e BVG periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Derzeitiger Experte der Stiftung ist Herr Stéphane Riesen, Pittet Associés SA, Genf.

| Vermögensverwalter

Der Stiftungsrat delegiert die Verwaltung der Vermögenswerte an Dritte. Hauptvermögensverwalterin der Stiftung ist die Banque Cantonale Vaudoise. Der Stiftungsrat hat überdies entschieden, einen Teil des Vermögens an J. P. Morgan (Infrastrukturprogramm), an Renaissance (Private Equity) und an die UBS (internationale Immobilienanlagen) zu übertragen.

Die Anlagen werden gemäss der folgenden strategischen Allokation verwaltet :

	Strategische Allokation	Bandbreite	
		min.	max.
Liquide Mittel	2,50%	0,00%	10,00%
Schweizer Obligationen	20,00%	11,00%	29,00%
Staatsanleihen in FW, abgesichert	10,00%	5,00%	15,00%
Unternehmensanleihen in FW, abgesichert	4,00%	2,00%	6,00%
Schwellenländeranleihen in FW, abgesichert	2,00%	0,00%	4,00%
Schweizer Aktien	12,00%	8,00%	16,00%
Ausländische Aktien	10,00%	7,00%	13,00%
Ausländische Aktien, abgesichert	4,00%	3,00%	5,00%
Schwellenländeraktien	3,00%	1,00%	5,00%
Private Equity	2,00%	0,00%	4,00%
Hedgefonds, abgesichert	6,00%	3,00%	9,00%
Rohstoffe, abgesichert	2,50%	0,00%	5,00%
Infrastruktur	2,00%	0,00%	4,00%
Kotierte Immobilienanlagen Schweiz	15,00%	8,00%	22,00%
Nicht kotierte Immobilienanlagen Schweiz	3,00%	1,00%	5,00%
Ausländische Immobilienanlagen, abgesichert	2,00%	0,00%	3,00%
	100,00%		

| Revisionsstelle

Die Revisionsstelle prüft, ob die Jahresrechnung insgesamt keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält, und legt dazu einen Bericht vor.

Sie prüft, ob:

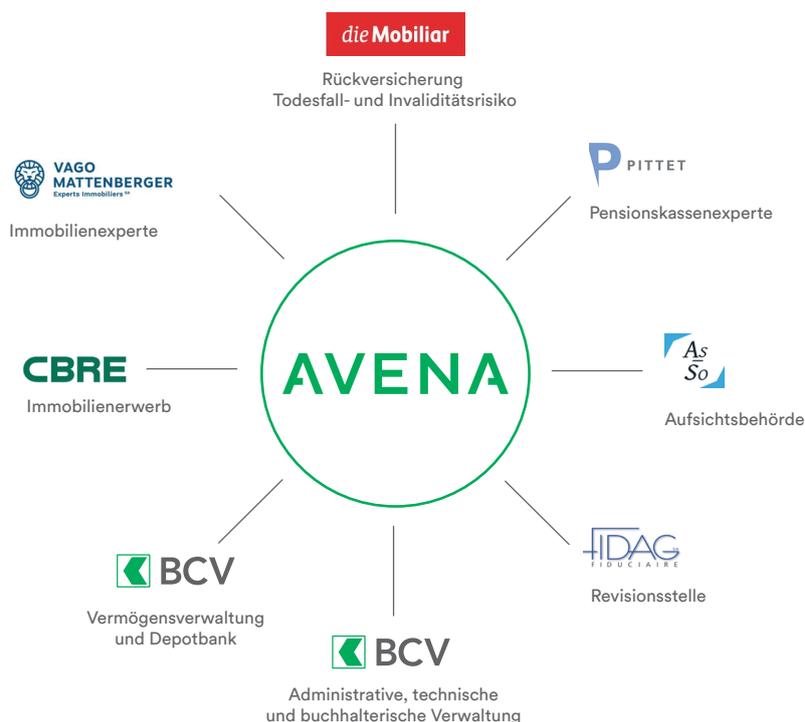
- > die Organisation, die Geschäftsführung sowie die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen;
- > die BVG-Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- > die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenbindungen hinreichend kontrolliert werden;
- > die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet werden;
- > die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- > bei Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Stiftung gewahrt sind.

Die Revisionsstelle bestätigt, dass die anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Bestimmungen eingehalten wurden.

Diese Aufgabe wurde der Treuhandgesellschaft FIDAG SA, Martigny, übertragen.

| Weitere Beauftragte

Alle von der Stiftung beauftragten Unternehmen, auch für die Rückversicherung und die Immobilienverwaltung, sind in der folgenden Abbildung aufgeführt.



Nachhaltigkeitsstrategie

Rückblick

Im Jahr 2011 wurde an den Generalversammlungen der Schweizer Unternehmen eine Stimmrechtsausübung gemäss der Abstimmungspolitik von Ethos eingeführt. Jede Abstimmungsempfehlung von Ethos wird jedoch von den Stiftungsratsmitgliedern geprüft.

Seit 2020 nimmt AVENA auch am PACTA-Klimaverträglichkeitstest teil. Der Test soll Aufschluss darüber geben, welche Fortschritte die Schweizer Finanzbranche im Hinblick auf die Klimaziele des Übereinkommens von Paris gemacht hat.

AVENA ist Mitglied der Stiftung Ethos und beteiligt sich seit 2021 an den schweizerischen und internationalen Gruppen von Ethos, die einen Dialog mit den Unternehmen führen.

2022 beschloss der Stiftungsrat, das Portfolio der Stiftung unter dem Gesichtspunkt des verantwortungsbewussten Investierens durch unabhängige Experten analysieren zu lassen: Die Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG) der Anlagen der Stiftung wurden in einem von Conser erstellten Bericht analysiert. Berücksichtigt wurden Aktien und Obligationen, was etwa zwei Dritteln des Portfolios entspricht. Der erste Bericht wurde über den Abschluss vom 30. Juni 2023 erstellt. Für die direkten Immobilienanlagen führte der Immobilienspezialist Signa-Terre per 31. Dezember 2023 ein Energiemonitoring durch.

Mit dem Ziel, die Stiftung bestmöglich für die Zukunft zu positionieren, hat der Stiftungsrat von AVENA im Bereich des verantwortungsbewussten Investierens gemeinsam mit den Expertinnen und Experten dieses Bereichs beim Vermögensverwalter entsprechende Schritte eingeleitet. Das Thema war erstmals an einer Weiterbildung des Stiftungsrats im Jahr 2021 in Anwesenheit mehrerer SRI-Fachleute aufgegriffen worden. Daraufhin wurde es zum Schwerpunktthema der Amtszeit, die 2023 endete, bestimmt. In der vierjährigen Amtszeit wurden verschiedene Ansätze geprüft. Die Umsetzung erfolgte durch die Anwendung von Massnahmen, die schrittweise weiterentwickelt wurden, und unter Einbezug einer zusehends grösseren Zahl von Anlageklassen über die Jahre hinweg.

AVENA erarbeitet derzeit eine Charta für verantwortungsbewusstes Investieren.

Die Stiftung investiert in Infrastrukturen mit positivem gesellschaftlichem Impact (Entwicklung erneuerbarer Energien, Brücken, Spitäler usw.) und hat ihr Exposure in Rohstoffen reduziert.

Die Liegenschaften von AVENA sind insgesamt relativ neu. 2022 wurden in Tolochenaz zwei Gebäude gemäss den Nachhaltigkeitskriterien erstellt (Minergie®, Stromproduktion mittels Solarpanels, Ladestationen für Elektrofahrzeuge usw.). 2023 erfolgte der Kauf eines neuen Gebäudes im Minergiestandard, das ein Pflegeheim beherbergt. Dieses Projekt entspricht den sozialen und ökologischen Kriterien und der Vision des Stiftungsrats im Nachhaltigkeitsbereich.

Grundsätze

Die nachfolgend aufgeführten Anlagegrundsätze zielen darauf ab, die Anlagepolitik in Übereinstimmung mit der treuhänderischen Pflicht und den Kriterien bezüglich Umwelt, Soziales und Governance (ESG) umzusetzen und damit für das Vorsorgekapital attraktive Renditen in einem kontrollierten Risikorahmen zu erwirtschaften.

| Wertpapieranlagen

Bei den Wertpapieranlagen verfolgt die Stiftung eine Strategie, die vorrangig auf Dialog und die schrittweise Integration der ESG-Themen ausgerichtet ist.

Aktionärsdialog (Engagement)

Hauptansatz ist das Aktionärsengagement als Ausdruck einer umsichtigen und engagierten Anlagephilosophie. Überdies anerkennt die Stiftung die Bedeutung eines aktiven Aktionärsdialogs zur Förderung der Best Practices in den Unternehmen.

Dazu engagiert sich die Stiftung auf folgenden Handlungsebenen:

- > Systematische Stimmrechtsausübung bei direkt gehaltenen Schweizer Aktien in Einklang mit ihren Leitlinien im Bereich Governance und Nachhaltigkeit,
- > Setzen von Anreizen für externe Verwalter, eine aktive Aktionärspolitik unter Einbezug der ESG-Dimensionen zu betreiben und über diesen Prozess sowie die Ergebnisse zu berichten,
- > Beteiligung an Investorengruppen in der Schweiz und im Ausland.

Integration von ESG-Faktoren

Die von der Stiftung beauftragten Asset Manager müssen die ESG-Faktoren berücksichtigen und in den Prozess der Portfolioanalyse und des Portfoliomanagements integrieren. Ziele sind dabei:

- > ein besseres Risikomanagement,
- > das Prüfen von Anlagemöglichkeiten im Zusammenhang mit verantwortungsbewusstem Investieren,
- > und damit langfristig eine bessere Performance.

Ausschlussgrundsatz

Der Ausschluss muss gezielt so durchgeführt werden, dass finanzielle Risiken oder Reputationsrisiken vermieden und Tätigkeiten, die nicht mit unseren Werten vereinbar sind, ausgeschlossen werden.

Die Stiftung wendet verschiedene Ausschlusskriterien an:

a. Ausschluss bestimmter Sektoren

- > Gemäss Liste des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK; <https://svvk-asir.ch/de>).
- > Kontroverse Waffen: Unternehmen, die auf irgendeine Weise in folgende Bereiche involviert sind: Streumunition, Landminen, biologische/chemische Waffen, Waffen mit abgereichertem Uran, Laser-Blendwaffen, Brandwaffen oder Waffen, die nicht nachweisbare Fragmente verwenden (Nulltoleranz).
- > Erwachsenenunterhaltung: Unternehmen, die einen Teil ihres Umsatzes mit der Produktion (inklusive Produktionsleitung und Veröffentlichung) von Inhalten der Erwachsenenunterhaltung erwirtschaften, genauer mit der Produktion von Pornofilmen, On-Demand-Programmen oder On-Demand-Kanälen, explizit sexuellen Videospielen, Büchern oder Zeitschriften mit nicht jugendfreiem Inhalt, nicht jugendfreien Live-Shows oder nicht jugendfreien Webinhalten (Nulltoleranz).

- > Kraftwerkskohle: Unternehmen, die mindestens 15% ihres (ausgewiesenen oder geschätzten) Umsatzes mit dem Abbau und Vertrieb von Kraftwerkskohle (inklusive Braunkohle, Bitumen, Anthrazit und Kesselkohle) oder der Kohleverstromung erwirtschaften.
- > Unkonventionelle Kohlenwasserstoffe: Unternehmen, die mindestens 15% ihres (ausgewiesenen oder geschätzten) Umsatzes mit unkonventionellen Kohlenwasserstoffen, d. h. mit Ölsanden, Ölschiefer (kerogenreiche Ablagerungen), Schiefergas, Schieferöl, Kohleflözgas oder Tight Gas erwirtschaften oder mit der Gewinnung von Kohlenwasserstoffen in der Arktis (d. h. nördlich des Polarkreises, also knapp über dem 66. nördlichen Breitengrad).
- > Tabak: Unternehmen, die mindestens 15% ihres Umsatzes mit Tabak erzielen (Tabakproduktion oder -vertrieb, Detailverkauf von Tabak, Beschaffung von Rohtabak oder Lizenzvergabe für Tabakerzeugnisse).

b. Ausschluss wegen Normenverstoss

- > Verstoss gegen die Prinzipien des UN Global Compact: Unternehmen, die gegen die Prinzipien des UN Global Compact verstossen (Nulltoleranz). Im Falle divergierender Schlussfolgerungen der Anbieter von extra-finanziellen Informationen zu diesem Faktor müssen die von der Stiftung ausgewählten Asset Manager den internen Prozess erläutern, der für die Anwendung des Ausschlusskriteriums geschaffen wurde.

c. Andere Ausschlüsse

- > Ausschluss von Staatsanleihen von Ländern, gegen welche die Schweiz aufgrund einer Verletzung des Völkerrechts ein umfassendes Rüstungs- oder Repressionsgüterembargo erlassen hat (gemäss der empfohlenen Ausschlussliste des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK)).

| Immobilienanlagen

Die Stiftung wendet dieselben Grundsätze für Immobilienanlagen an.

Direktanlagen

Unter Beachtung der Renditeanforderungen verfolgt die Stiftung einerseits eine Strategie zur schrittweisen Energieeinsparung und Reduzierung fossiler Energieträger und andererseits ein Engagement zur Bereitstellung von Wohnraum, der die allgemeinen Bedürfnisse der Bevölkerung bestmöglich abdeckt. Ein besonderes Augenmerk wird auf das Gleichgewicht zwischen Energieeffizienz und Bereitstellung von Wohnraum mit erschwinglichen Mieten gelegt. Umgesetzt wird dieses Engagement durch den Bau oder die Renovation von unterschiedlich grossen Wohnungen zu Preisen, die einem ausgewogenen Markt entsprechen. Dabei werden nachhaltige Materialien bevorzugt.

Indirekte Anlagen

Alle Investitionen in indirekte Immobilienanlagen werden gemäss dem Punkt «Integration von ESG-Faktoren» unter «Wertpapieranlagen» analysiert.

Entwicklungen

Diese Grundsätze für verantwortungsbewusstes Investieren sind nicht starr festgelegt, sondern sie werden regelmässig überprüft, wenn sich die verfügbaren Daten und die Investitionsmöglichkeiten ändern. Ebenso sind in besonderen Fällen und aufgrund von Gesprächen mit den Vermögensverwaltungen Abweichungen von den Grundsätzen mit Zustimmung des Stiftungsrats möglich.

Umsetzung

Umsetzung im Anlageprozess

Die Umsetzung der Grundsätze für verantwortungsbewusstes Investieren obliegt den einzelnen Vermögensverwaltern. Die Stiftung verfolgt einen pragmatischen, schrittweisen Ansatz, der sich an den Marktchancen orientiert.

Kontrolle und Evaluation: Es wird regelmässig überprüft, ob beim Portfolio die festgelegten Grundsätze eingehalten werden. Die Anlagekommission und die Immobilienkommission der Stiftung beaufsichtigen die Entwicklung und ziehen regelmässig Bilanz zu den Fortschritten.

Massnahmen innerhalb der Stiftung (ohne Anlagen)

| Umwelt

Die Stiftung strebt auch ausserhalb ihrer Anlagetätigkeit eine nachhaltige Verwaltung an, indem sie insbesondere den Papierversand weitgehend eliminiert und den Versicherten ein sicheres Internetportal zur Verfügung stellt.

| Soziales

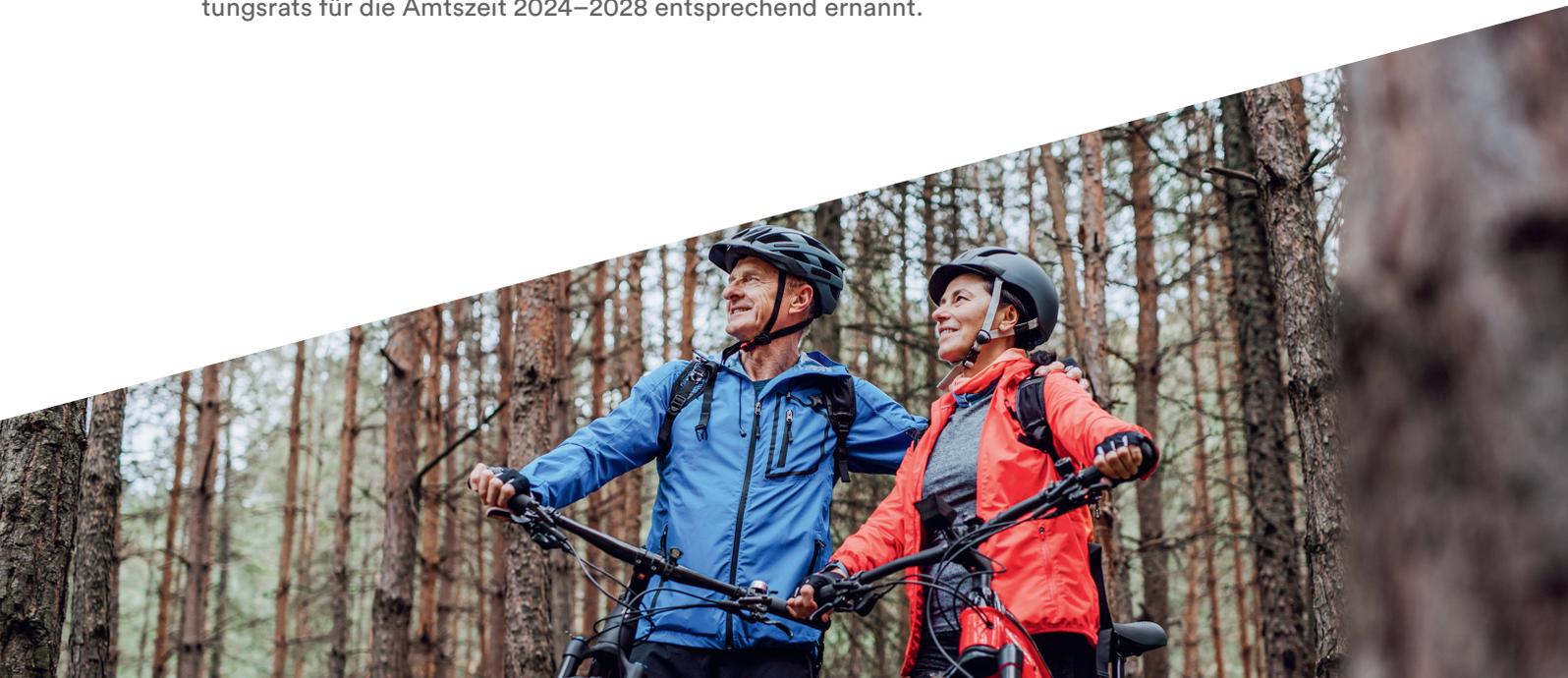
Seit 2022 veranstaltet AVENA jährlich Informationsabende, sowohl in Form von Präsenzveranstaltungen als auch in Form von Webinaren, und bietet damit eine wertvolle Gelegenheit zum direkten Austausch und zur Information in Echtzeit. Diese Anlässe stärken die Beziehung zu den Versicherten und ermöglichen es, ihre Bedürfnisse und Anliegen besser zu verstehen und sie für verschiedene Aspekte ihrer beruflichen Vorsorge zu sensibilisieren.

Der Stiftungsrat hat ausserdem beschlossen, den unterschiedlichen Umwandlungssatz für Frauen und Männer beizubehalten. Diese Entscheidung ist aus mehreren Gründen gerechtfertigt: Aus versicherungsmathematischer Sicht müssen die Sätze unterschiedlich sein, weil die durchschnittliche Rente für eine Frau weniger kostet als für einen Mann (die versicherungsmathematischen Grundlagen berücksichtigen die Risiken Tod, Invalidität, aber auch Scheidung, Wiederverheiratung usw., d. h. die Lebenserwartung der Versicherten, aber auch ihrer Partner oder Partnerinnen). Dieser Vorteil zugunsten der Frauen ist auch in einem Umfeld zu sehen, in dem eine Kluft zwischen dem Gesamtbetrag der von Männern bzw. Frauen in der Schweiz bezogenen Renten besteht – eine Kluft, die sich in erster Linie aus der Berufslaufbahn der Frauen erklärt.

| Governance

Der paritätisch zusammengesetzte Stiftungsrat besteht aus 12 Mitgliedern (je sechs Vertretende der Arbeitnehmenden und der Arbeitgeber). Das Präsidium wechselt jeweils mit den vierjährigen Amtszeiten zwischen Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite. Das Vizepräsidium liegt bei der anderen Seite.

Im Jahr 2023 fanden Wahlen statt. Alle Mitglieder der Vorsorgekommissionen waren aufgerufen, entsprechend ihrem eigenen Status für die Vertretenden der Arbeitnehmenden bzw. der Arbeitgeber zu stimmen. Am 21. September 2023 wurden unter notarieller Aufsicht die Stimmen ausgezählt und die Mitglieder des Stiftungsrats für die Amtszeit 2024–2028 entsprechend ernannt.



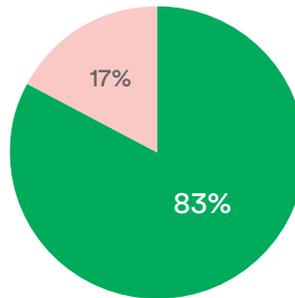
ESG-Indikatoren

Aktives Aktionärsengagement

| Stimmrechtsausübung

Die Stiftung wird von Ethos vertreten und übt ihr Stimmrecht für die direkt gehaltenen Wertpapiere aus, d. h. die Schweizer Aktien. Im Jahr 2023 verteilten sich die Abstimmungspositionen wie folgt:

■ Ja (83%)
 ■ Nein (17%)
 Enthaltung (0%)



| Engagement (Aktionärsdialog)

Die Stiftung beteiligt sich an folgenden Initiativen: Ethos – Engagement Pool Schweiz und Ethos – Engagement Pool International.

ESG-Indikatoren für Aktien und Anleihen

Die Daten beziehen sich auf die Analyse von Aktien und Anleihen, die zusammen 69,4% des Portfolios des Hauptmandats abdecken.

| Aktien und Unternehmensanleihen

a. Treibhausgasemissionen:

- > Intensität für Scope 1 und 2: 72,4 tCO₂e / MCHF
- > Intensität für Scope 3: 1 163,5 tCO₂e / MCHF
- > CO₂-Fussabdruck (Scope 1 und 2): 41,9 tCO₂e / MCHF
- > CO₂-Fussabdruck für Scope 3: 264,5 tCO₂e / MCHF

b. Treibhauspotenzial (GWP) von 2,0° C (nach MSCI-Methodik)

Portfolio



2.0 °C

Implied Temperature Rise Categories		% of companies in category
■	1.5°C Aligned <= 1.5°C	17.8%
■	2°C Aligned > 1.5°C - 2°C	44.4%
■	Misaligned > 2.0°C - 3.2°C	33.3%
■	Strongly Misaligned > 3.2°C	4.4%

c. Exposure gegenüber fossilen Brennstoffen: Anteil der Anlagen in Unternehmen, deren Tätigkeit in Zusammenhang steht

- > mit Kohle: 0,1 %
- > mit anderen fossilen Brennstoffen (Öl und Gas): 1,9 %

| Staatsanleihen

a. Treibhausgasemissionen

- > (Intensität): 328,2 tCO₂/MCHF nominales BIP

Indirekte Immobilienanlagen in CHF: Scope 1

(40 von 133 Titeln liefern Energiedaten)

a. Energieintensität:

- > 106,7 kWh/m² Bezugsfläche

b. THG-Intensität:

- > 16,7 kg CO₂/m² Bezugsfläche

Direkte Immobilienanlagen in CHF: Scope 1

(für 5 von 7 Gebäuden, da zwei erst kürzlich erworben wurden)

- > Energieintensität: 136,46 kWh/m² Bezugsfläche
- > THG-Intensität: Scope 1: 23,53 kg CO₂/m² Bezugsfläche
Scope 2 und 3: 3,30 kg CO₂/m² Bezugsfläche
- > Energiemix: 92,9% Gas, 3,8% Pellets, 3,4% Strom (Gemeinschaftsbereiche)

Schlussbemerkungen

Der Stiftungsrat stellt das Follow-up zu diesem Bericht und den Indikatoren sicher.

Die Kennzahlen werden jedes Jahr mit den Daten per 31. Dezember aktualisiert und der Bericht wird überprüft und ergänzt, wenn sich die verfügbaren Daten ändern.

Der Stiftungsrat stellt ausserdem sicher, dass die Grundsätze für verantwortungsbewusstes Investieren im Rahmen des Möglichen und Zumutbaren eingehalten und entsprechend den Entwicklungen der Stiftung und der Anlagemöglichkeiten angepasst werden.





AVENA

AVENA - Fondation BCV 2e pilier
Place Saint-François 14
Case Postale 300
1001 Lausanne

www.lpp-avena.ch/de

LinkedIn

